

EG-Sicherheitsdatenblatt

REGLONE

überarbeitet am: 11.01.2010

Ausgabedatum: 20.01.2010 13:01:00

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

1.1 Handelsname

Produktname: REGLONE A1412 B

1.2 Angaben zum Hersteller/Lieferanten

Zulassungsinhaber: Syngenta Agro GmbH
Postfach 1234
D-63462 Maintal
Telefon: 06181-9081-0
E-Mail: registrierung.deutschland@syngenta.com

Notfallauskunft bei Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignissen in Deutschland und Österreich:

Notrufnummer: 0800-43 577 96 (HELPSYN)

Notfallauskunft bei Vergiftungen:

Deutschland: Vergiftungszentrale in Mainz: Tel.-Nr.: 06131/19240
Österreich: Vergiftungsinformationszentrale in Wien: Tel.-Nr.: 01-4064343

2. Mögliche Gefahren

Bezeichnung der Gefahren:

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:

Sehr giftig beim Einatmen. Reizt Atmungsorgane und die Haut. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Giftig: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Verschlucken. Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

3. Zusammensetzung/ Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung: 200 g/l Deiquat in wäßriger Lösung (entspricht 374 g/l Deiquatdibromid)

Gefährliche Inhaltsstoffe:

Stoff	CAS-Nr.	EG-Nr.	Symbole	R-Sätze	Konzentration
Deiquatdibromid	85-007	201-579-4	T+, N	22-26-36/37/38-43-48/25-50/53	32,2 % w/w
Pyridin Basen H	68391-11-7	269-929-9	Xn	10-20/21/22	0 - 1 % w/w

Zusätzliche Hinweise:

Herbizid bzw. Sikkationsmittel im Ackerbau. Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 16 zu

EG-Sicherheitsdatenblatt

REGLONE

überarbeitet am: 11.01.2010

Ausgabedatum: 20.01.2010 13:01:00

entnehmen.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

nach Einatmen:	An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungen verständigen.
nach Hautkontakt:	Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzen waschen. Bei Kontakt mit dem Konzentrat sofort die nächste Klinik aufsuchen und Verpackung bzw. Etikett vorzeigen.
nach Augenkontakt:	Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen und Verpackung bzw. Etikett vorzeigen.
nach Verschlucken:	Falls der Patient bei Bewusstsein ist, Erbrechen auslösen. Wenn vorhanden, Aktivkohle Aufschwemmung verabreichen. Unverzüglich Arzt aufsuchen. Krankenhaus telefonisch benachrichtigen, damit die Behandlung unmittelbar begonnen werden kann. Verpackung bzw. Etikett vorzeigen.
Hinweise für den Arzt:	Konsequente und schnelle Gifentfernung aus dem Magen-Darm. Magenspülung mit mindestens 60 l Wasser oder bis der Schnelltest in der Magenspülflüssigkeit negativ ist. Kohle und Diarrhöe rezidivierend. Toxikologische Beratung bei Vergiftungsfällen: II. Medizinische Klinik und Poliklinik der Universität Mainz, Tel.-Nr.: 06131 - 19240 und Telefax-Nr.: 06131 - 232468. Österreich: Vergiftungsinformationszentrale in Wien, Allgemeines Krankenhaus, Tel.-Nr.: 01-4064343.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel:	Wassersprühstrahl, Trockenlöschmittel, Schaum, Kohlendioxid (nicht mit direktem Wasserstrahl löschen).
Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:	Brandbekämpfungsmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. Geschlossene Gebinde mit Wassersprühstrahl kühlen. Anfallendes Lösch- und Reinigungswasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen.
Brandschutzausrüstung:	Schwerer Chemieschutzanzug mit umluftunabhängigen Atemschutzgerät. Bei einem Brand können giftige und schädliche Stoffe freigesetzt werden.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:	Rasche Dekontamination durchführen. Schutzkleidung, Gummistiefel, Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. Mit Absorptionsmitteln
--	--

EG-Sicherheitsdatenblatt

REGLONE

überarbeitet am: 11.01.2010

Ausgabedatum: 20.01.2010 13:01:00

wie Sand, Erde, Kieselgur etc. abdecken und gleichzeitig das Ablauen durch Anhäufen einer Barriere verhindern. Material in speziell markierten verschließbaren Behältern sammeln. Geordneter Entsorgung zuführen.

7. Handhabung und Lagerung

7.1 Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang:

Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Dämpfe oder Nebel nicht einatmen. Während der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Die im Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmassnahmen sind zu beachten. Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Hinweise zum Brand und Explosionschutz:

Brandbekämpfungsmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. Geschlossene Gebinde mit Wassersprühstrahl kühlen. Anfallendes Lösch- und Reinigungswasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

7.2 Lagerung

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Pflanzenschutzmittel sind so zu lagern, als wären sie in WGK 3 eingestuft. Produkt in verschlossenen Originalgebinden lagern. Getrennt von Futter-, Nahrungs- und Genussmitteln lagern.

Lagertemperatur:

Nicht unter 0 Grad Celsius lagern.

Lagerklasse LGK nach VCI:

LGK 6.1 A

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

Inhaltstoffe	Arbeitsplatzgrenzwerte	Messwert	Quelle
Deiquatdibromid	0,5 mg/m ³ 1 mg/m ³	8 h TWA 15 min STEL	UK HSE
Pyridin Basen H	5 mg/m ³	8 h TWA	SYNGENTA

Allgemeine Schutz und Hygienemaßnahmen:

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken oder rauchen. Auf größte Sauberkeit im Arbeitsbereich achten. Die im Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmassnahmen sind zu beachten.

Atemschutz:

Einatmen von Dämpfen vermeiden. Bei starker Exposition Gasmasken mit Universalfilter.

Handschutz:

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe nach EN 374 (z.B. Nitril).

Augenschutz:

Dicht abschließende Schutzbrille/Gesichtsschutz nach EN 166.

Körperschutz:

Arbeitskleidung (z.B. Overall) aus dichtgewobenem Baumwoll- oder Kunstfasergewebe. Gummischürze. Arbeitsschuhe oder Stiefel.

EG-Sicherheitsdatenblatt

REGLONE

überarbeitet am: 11.01.2010

Ausgabedatum: 20.01.2010 13:01:00

Vorsichtsmassnahmen nach der Arbeit:	Sich gründlich waschen (duschen/baden und Haare waschen). Kleidung wechseln. Gesamte Schutzausrüstung gründlich reinigen. Verschmutzte Geräte/Gegenstände gründlich mit Sodalösung oder Seifenwasser reinigen.
Hinweise und Auflagen des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit zum Schutz des Anwenders:	Siehe Gebrauchsanleitung bzw. Etikett. Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form:	flüssig
Farbe:	Rotbraun bis dunkelbraun
Geruch:	charakteristisch für Pyrimidin Basen
Flammpunkt:	> 100°C
Siedepunkt/Siedebereich:	ca. 100 Grad Celsius
Oxidierende Eigenschaften:	nicht oxidierend
Explosive Eigenschaften:	nicht explosiv
Dampfdruck:	< 10(-8) mmHg bei 25 °C (Deiquatdibromid)
Dichte:	1,167 g/cm ³
Mischbarkeit in Wasser:	mischbar
pH-Wert:	6,11

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Stoffe:	Konzentriertes Deiquat verhält sich korrosiv gegenüber den meisten Metallen wie z.B. Zink, Aluminium und Stahl.
-------------------------------	---

11. Angaben zur Toxikologie

Die nachfolgenden toxikologischen Angaben beziehen sich – soweit nicht ausdrücklich anders vermerkt – auf die Zubereitung.

Akute Toxizität (Einstufungsrelevante LD50/LC50-Werte)

Akute orale Toxizität (LD50):	(Ratte, Weibchen) ca. 550 mg/kg (abgeleitet von vergleichbarer Formulierung)
Akute dermale Toxizität (LD50):	(Ratte) > 5000 mg/kg (abgeleitet von vergleichbarer Formulierung)
Akute Inhalationstoxizität (LC50):	(Ratte, 4 h) 0,64 mg/l (abgeleitet von vergleichbarer Formulierung)

EG-Sicherheitsdatenblatt

REGLONE

überarbeitet am: 11.01.2010

Ausgabedatum: 20.01.2010 13:01:00

Augenverträglichkeit:	Reizend (abgeleitet von vergleichbarer Formulierung)	getestet an:	Kaninchen
Hautverträglichkeit:	Reizend (abgeleitet von vergleichbarer Formulierung)	getestet an:	Kaninchen
Dermale Sensibilisierung:	Sensibilisierend (abgeleitet von vergleichbarer Formulierung)	getestet an:	Meerschweinchen

Magen/ Darmtrakt: Siehe Erste-Hilfe-Maßnahmen und Hinweise für den Arzt.

Atemwege: Bei Beachtung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen ist eine Gesundheitsgefährdung auszuschließen. Bei hohen Konzentrationen des Spritznebels können Reizungen des oberen Atmungstraktes auftreten. Nasenbluten und Halsschmerzen können die Folge sein. Falls dies auftritt, sollte die Ausbringungstechnik und die Befolgung der Hinweise zum Anwenderschutz in der Gebrauchsanleitung (Etikett) überprüft werden.

12. Angaben zur Ökologie

Ökotoxische Wirkungen:	Aquatische Toxizität
Untersuchte Spezies	Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)
Versuchsdauer:	96h
LC50 :	> 100 mg/l (abgeleitet von den Einzelsubstanzen)
Untersuchte Spezies:	Daphnia magna
Versuchsdauer:	48h
EC50 :	7 mg/l (abgeleitet von den Einzelsubstanzen)
Untersuchte Spezies:	Grünalge (Pseudokirchneriella subcapitata), 96 h
EbC50:	< 0,1 mg/l (abgeleitet von den Einzelsubstanzen)
ErC50 :	< 0,1 mg/l (abgeleitet von den Einzelsubstanzen)
Weitere Angaben:	Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser log Po/w): minus 4,6 (Wirkstoff). Adsorptionskonstante (koc): > 50 000. Löslichkeit im Wasser: 718 g/l bei pH 7,2. Deiquat wird im Wasser rasch an das Sediment adsorbiert. Produkt und dessen Reste sowie entleerte Behälter von Gewässern fernhalten
Anwendungsbestimmungen und Auflagen des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit:	Siehe Gebrauchsanleitung bzw. Etikett.

EG-Sicherheitsdatenblatt

REGLONE

überarbeitet am: 11.01.2010

Ausgabedatum: 20.01.2010 13:01:00

13. Hinweise zur Entsorgung

Entsorgung (Deutschland):

Verpackungen im Sinne des IVA-Entsorgungskonzeptes (bis 60 l Füllvolumen): Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen im Rahmen des IVA-Entsorgungskonzeptes Pamira abgeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie bei Ihrem Händler. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben, sondern in Originalverpackung bei den entsorgungspflichtigen Körperschaften anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Stadt- oder Kreisverwaltung.

Verpackungen, die nicht vom IVA-Entsorgungskonzept erfasst sind: Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen dem Hausmüll begeben. Achten Sie ggf. auch auf die gesonderten Hinweise des Herstellers. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben, sondern in Originalverpackungen bei den entsorgungspflichtigen Körperschaften anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Stadt- oder Kreisverwaltung.

Entsorgung (Österreich):

Entsorgung Produkt: Schutzkleidung und Vorsichtsmaßnahmen beachten. Produkt mit Absorptionsmitteln wie Sand, Erde, Kieselgur etc. abdecken. Material in speziell markierten verschließbaren Behältern sammeln. Verschmutzte Flächen mit Soda- oder Seifenwasser reinigen. Waschwasser ebenfalls in Behältern sammeln, um die Verunreinigung von Gewässern, des Grundwassers und der Kanalisation zu verhindern. Anschließend mit viel Wasser spülen. Stark verschmutzter Naturboden ist abzutragen. Verschüttetes Material ist nicht mehr verwendbar und muss entsorgt werden. Ist eine gefahrlose Entsorgung nicht möglich, Kontakt mit dem Hersteller oder seiner Vertretung aufnehmen und zur Entsorgung einer für Chemikalien zugelassenen Verbrennungsanlage zuführen. Sonderabfall gemäß ÖNORM S 2100, Schlüsselnummer 53103.

Entsorgung Gebinde: Leergebinde einer für Chemikalien zugelassenen Verbrennungsanlage zuführen. Beschädigte Gebinde in Überfässer umsetzen und entsprechend markieren. Für leere Großgebinde Recycling in Betracht ziehen.

Europäischer Abfallkatalog:

02 01 08:

Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten.

20 01 19:

Pestizide

14. Angaben zum Transport

Landtransport ADR/RID und GGVS/GGVE

ADR/RID:

UN-Nr.: 1760

Klasse: 8

Gefahrenetikett: 8

EG-Sicherheitsdatenblatt

REGLONE

überarbeitet am: 11.01.2010

Ausgabedatum: 20.01.2010 13:01:00

Verpackungsgruppe: III
Bezeichnung des Gutes: Ätzender flüssiger Stoff, n.a.g., (17,1 % Deiquat Gemisch)
Umweltgefährdend: Umweltgefährdend
Tunnelbeschränkungscode: (E)

Seeschiffstransport

IMDG:
UN-No.: 1760
Class: 8
Danger Label Number: 8
Packaging group: III
Proper Shipping Name: CORROSIVE LIQUIDS, N.O.S. (DIQUAT DIBROMIDE)
Marine Pollutant: Marine Pollutant

Lufttransport

IATA-DGR:
UN-No.: 1760
Class: 8
Danger Label Number: 8
Packaging group: III
Proper Shipping Name: CORROSIVE LIQUIDS, N.O.S. (DIQUAT DIBROMIDE)

15.Vorschriften

15.1 Kennzeichnung nach EG-Richtlinien

Gefahrensymbole: T+, N Sehr Giftig. Umweltgefährlich.

R-Sätze: 26-37/38-43-48/25-50/53 Sehr giftig beim Einatmen. Reizt Atmungsorgane und die Haut. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Giftig: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Verschlucken. Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S-Sätze: 1/2-13-23-24-35-36/37/39-45-49-57 Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Dampf nicht einatmen. Berührung mit der Haut vermeiden. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen). Nur im Originalbehälter aufbewahren. Zur Vermeidung einer

EG-Sicherheitsdatenblatt

REGLONE

überarbeitet am: 11.01.2010

Ausgabedatum: 20.01.2010 13:01:00

Sonstige Hinweise:

Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten. Leere Packungen nicht wiederverwenden.

16. Sonstige Angaben

Weitere Angaben:

'Reglone' ist ein Produkt der SYNGENTA AG, Basel.

Zulassungsinhaber und Vertrieb:

Syngenta Agro GmbH, Am Technologiepark 1 – 5, D-63477 Maintal.

Zulassungs-Nr. des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL):

050287-00 (Pfl. Reg. Nr. Österreich: 900501)

Sonstige Gefahrenhinweise

10 Entzündlich

nach Kapitel 3:

20/21/22 Gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.

22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken

26 Sehr giftig beim Einatmen

36/37/38 Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut.

43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

48/25 Giftig: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Verschlucken.

50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Schulungshinweise für den Anwender:

Es wird auf die Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung vom 28.07.87 verwiesen.

Die vorstehenden Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrung. Sie stellen keine Eigenschaftszusicherung im rechtlichen Sinne dar. Für Faktoren, die außerhalb unserer Kenntnis und Kontrolle liegen, wird keine Gewähr übernommen. Jeder Anwender hat somit das beabsichtigte Einsatzgebiet und den jeweiligen Verwendungszweck unter Berücksichtigung etwaiger spezieller Besonderheiten in eigener Verantwortung zu prüfen. Freiheit von Patent-, Urheber-, und Gebrauchsmusterschutzrechten kann nicht vorausgesetzt werden.

Dieses Datenblatt wurde gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 erstellt.